

# Schulden und Scheitern

## Schulden machen krank<sup>1</sup>

Schulden wirken sich auf das gesamte Leben der Betroffenen sowie auf ihr Umfeld aus. Die finanzielle Not führt meist zu chronischem Stress, der Körper und Psyche belastet. Die Symptome reichen von Kopf- und Rückenschmerzen bis zu Schlafproblemen und Depressionen, von Magen-Darmproblemen bis zur Flucht in Suchtmittel. Je länger die Schuldsituation andauert, desto schlechter wird die psychische und physische Gesundheit. Umgekehrt lassen bereits nach dem ersten Kontakt mit der Schuldenberatung Scham und Druck nach. Bei jeder siebten Person, die eine Schuldenberatung aufsucht, ist eine Schuldenregulierung aufgrund von Krankheit oder Sucht in absehbarer Zeit nicht möglich.



## Schulden beschämen<sup>2</sup>

In unserer materialistischen Welt ist Geld stark identitätsstiftend. Es gibt nicht nur Sicherheit, sondern bedeutet auch Macht, Freiheit und prägt den Selbstwert. Daher fühlen sich Menschen mit Schulden stigmatisiert und empfinden Scham. Oft fehlt das emotionale und kognitive Instrumentarium, um damit fertig zu werden. Die Furcht vor Beschämung wird so zentral, dass kaum noch Energie für Lösungsstrategien bleibt. All diese Faktoren können bewirken, dass Leben am finanziellen Limit für die Betroffenen enormen Stress verursacht.

## Scheitern als Chance

Schulden-Machen gehört ebenso zur Menschheitsgeschichte wie der Schulden-Erlass. In der katholischen Kirche galt bis weit in die Neuzeit ein strenges Zinsverbot, im islamischen Bankwesen gilt es bis heute. In manchen Ländern wird Scheitern – speziell von UnternehmerInnen – als Reifungsprozess begriffen und relativ rasch „verziehen“. In Großbritannien und den USA wird der Schulden-Erlass mitunter schon nach einem Jahr gewährt. In Schweden, Deutschland und seit November 2017 auch in Österreich ist ein Neustart nach fünf Jahren möglich.

## Aus Schulden können Schuldenprobleme werden

### Schulden

= Verbindlichkeiten einer Person gegenüber ihren Gläubigern



### Überschuldung

= Zahlungsunfähigkeit: Unmöglichkeit, fällige Schulden binnen einer angemessenen Frist zurückzuzahlen

Aus Schulden müssen nicht notwendigerweise Schuldenprobleme werden. Bei entsprechender Finanzplanung können Schulden wirtschaftlich Sinn machen. Vor allem bei großen Investitionen, wie zum Beispiel Wohnraumbeschaffung, lassen sich Schulden kaum vermeiden.

Probleme können aber entstehen, wenn die Finanzplanung schlecht durchdacht ist oder unvorhergesehene Ereignisse wie Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder Scheidung, Einkommenseinbußen bzw. zusätzliche Ausgaben die finanzielle Situation verschlechtern.

So können aus Schulden Schuldenprobleme und daraus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit werden. Zahlungsunfähigkeit ist die Unmöglichkeit, die fälligen Schulden (auch unter Berücksichtigung des vorhandenen Vermögens) binnen einer angemessenen Frist zurückzahlen zu können.

<sup>1</sup> vgl. „dasbudget“ Nr. 73/2014 zu Gesundheit und Schulden

<sup>2</sup> vgl. Maria Embacher: Scheitern als Neubeginn,

in: „dasbudget“ Nr. 75/2015, S. 8

Download beider Publikationen unter [www.schuldenberatung.at](http://www.schuldenberatung.at)